

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1847**

14 (17.2.1847)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 14.

Mittwoch den 17. Februar

1847.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.)  
Nro. 4589. Der ledige, 30 Jahre alte Tagelöhner Eusebius Decker von Seebach, Amis Achern, wurde wegen Diebstahls durch diesseitiges Urtheil vom 25. Mai v. J. in eine acht-tägige bürgerliche Gefängnißstrafe verurtheilt. Diese Strafe hat Inculpant noch nicht erstanden, und da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er hiermit öffentlich aufgefodert, sich Angesichts dieses dahier zu stellen; auch werden die resp. Amts- und Polizeibehörden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und anher gefällig einzuliefern.

Oberkirch, den 2. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Häfelin.

Karlsruhe. (Landesverweisung.) Nr. 3569.  
Durch Urtheil Groß Hofgerichts des Mittelrhein-Kreises vom 14. Sept. v. J. Nro. 11671 I. Senat, bestätigt durch Groß. Oberhofgericht laut Urtheil vom 12. Dec. v. J. Nro. 5523 bis 25, II. Senat, wurde der ledige Schneidergeselle Heinrich Leibelt von Bartenstein, Kön. Württemb. Oberamtsgerichts Gerabronn, des dritten Diebstahls für überwiesen erklärt und deshalb zu Erthung einer Zuchthausstrafe von drei Jahren verurtheilt, auch nach erstandener Strafe aus dem badischen Lande verwiesen.

Dies bringen wir unter Beifügung des Signalements des Heinrich Leibelt hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau;

Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: spitz; Bart: röhlich; Gesicht: lang und schmal; Gesichtsfarbe: blaß; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

Karlsruhe, den 6. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtamt.  
Lacoste.

Kork. (Straferkenntniß.) Nro. 1723. Der conscriptionspflichtige Gottlieb Karl Sief von Stadt Kehl hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. December 1846 nicht gestellt, daher derselbe der Refraction für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. für den Vermögensanfall verurtheilt, die persönliche Bestrafung auf Betreten aber vorbehalten wird.

B. R. W.

Kork, den 11. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Erter.

[1] Karlsruhe. (Urtheils-Publication.)  
Nro. 14335. I. Senat. In Untersuchungssachen gegen Jakob Rupp von Weingarten wegen Forstrevell, sodann gegen Georg Kärcher und Christian Müller von da wegen Beihülfe dazu, resp. Begünstigung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Jakob Rupp sei des im Gemeindewalde von Stafforth durch Fällen einer Esche verübten großen Forstrevells im Betrag von 29 fl. 12 kr., sodann Georg Kärcher der Beihülfe hiezu und Christian Müller der Begünstigung desselben für schuldig zu erklären, und es sei deshalb Jakob Rupp neben dem Erfasse des durch den Forstrevell verübten Schadens, soweit solcher noch nicht geleistet ist, zu einer sechswochenllichen, Georg Kärcher zu einer

achtägigen und Christian Müller zu einer vier-tägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe und Jeder in die Kosten seiner Strafverurtheilung zu verurtheilen.

An den Untersuchungskosten hat Jakob Rupp, welcher für den ganzen Betrag sammtverbindlich haftbar ist,  $\frac{1}{12}$ , Georg Kärcher  $\frac{1}{12}$  und Christian Müller  $\frac{1}{12}$  zu tragen.

V. R. 28.

Dessen zur Urkunde ic.

So geschehen, Rastatt den 9. Nov. 1846.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.  
Obkircher. (L.S.) Schrickel.

B e s c h l u ß.

Nro. 3921. Vorstehendes Urtheil wird dem Georg Kärcher von Weingarten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiemit auf öffentlichem Wege verkündet.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, den Georg Kärcher im Betretungsfalle mit Laufpaß an die diesseitige Stelle weisen zu wollen.

Karlsruhe, den 8. Febr. 1847.

Großherzogliches Landamt.  
v. Dusch.

[1] Rheinbischofsheim. (Fahndung.)  
Nr. 2012. Heute früh zwischen 8 und 9 Uhr wurde in dem sogenannten Maimald, Gemarkung Freistett, der ledige Felix Merz von Ulm, Großh. Bezirksamts Oberkirch, von einem Burschen; dessen Personbeschreibung, so gut er von Felix Merz gegeben werden konnte, beifolgt, angegriffen, und versuchte der Angreifer, den Felix Merz der Lebensmittel, die dieser bei sich trug, zu berauben. Merz setzte sich zur Wehre, und es gelang ihm, diesen Burschen zur Flucht zu veranlassen.

Wir bitten sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen unten beschriebenen Menschen, der dem Angegriffenen ganz und gar fremd war, zu fahnden und uns von etwaigem Erfolge Nachricht zu geben.

Rheinbischofsheim, den 10. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann.

Signalement. Alter: 27 — 28 Jahre; Statur: klein und besetzt; Gesicht; oval, stark roth, beinahe ins Bräunliche gehend; Haare: blond oder hellbraun.

Kleidung. Ein graues zwilchenes Kamisol, graue gestreifte lange Hosen und eine ins Braune gehende niedere Luchstappe mit Schild.

Buchen. (Auforderung und Fahndung.)  
Nro. 2394. Franz Peter Hilbert von Limbach, Soldat im 4. Linien-Infanterie-Regiment, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsorte entfernt, und ist dessen Aufenthaltsort derzeit unbekannt. Derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen sechs Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder vor seinem Regiments-Commando zu stellen und über sein unerlaubtes Weggehen zu verantworten, widrigens er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verfällt würde.

Zugleich stellt man an die resp. Behörden das Ansuchen, auf diesen hier unten beschriebenen Mann zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an sein Regiment abliefern zu lassen.

Buchen, den 30. Januar 1847.

Großh. Bad. F. Lein. Bezirksamt.  
Felleisen.

Signalement des Soldaten F. P. Hilbert. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: spiz.

Meskirch. (Straferkenntniß.) Nro. 1800. Nachdem sich Faver Heudorfer von Krumbach, Feldwebel beim Großh. Leibinfanterie-Regiment in Karlsruhe, der diesseitigen Aufforderung vom 11. Dec. v. J. Nro. 10970 ungeachtet, innerhalb der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, nebst dem in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Meskirch, den 10. Februar 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Eppingen. (Straferkenntniß u. Fahndung.)  
Nro. 2116. Da die Conscriptiionspflichtigen: Wilhelm Mehl und Johann Adam Himmel von Sulzfeld und Moses Reichert von Berwangen sich auf die diesseitige Vorladung vom 2. Dec. v. J. Nro. 16226 nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig erklärt, und wird jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Zugleich werden sämmtliche Behörden um Fahndung auf dieselben ersucht.

Eppingen, den 8. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Danner.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 3585.  
Am Sonntag den 31. v. M. Morgens gegen halb 9 Uhr wurde in der kleinen evang. Kirche dahier während des Vormittagsgottesdienstes der nachstehend beschriebene Regenschirm entwendet. Der muthmaßliche Thäter ist bereits verhaftet, der Schirm aber wurde noch nicht beigebracht.

Wir fordern den gegenwärtigen Besitzer des Regenschirmes oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben vermag, auf, hievon bei der unterfertigten Stelle oder bei dem ihm zunächst gelegenen Amte die Anzeige zu machen.

Beschreibung des Regenschirms.

Derselbe ist ganz neu, hat einen Ueberzug von dunkelgrünem Seidenzeug und einen Stiel von dem Holz einer Rebe. Der Stiel hat unten einen runden Knopf und auf letztem ist ein ovales silbernes Plättchen angebracht, auf welchem der Name „Kinf“ eingravirt steht. An dem Ueberzug befindet sich ein seidenes Schnürchen mit einem weißen Knöpfchen zum Zusammenhalten des Schirms, wenn er geschlossen ist.

Karlsruhe, den 6. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Rastatt. (Landesverweisung betr.) Nr. 1881.  
Peter Adolph von Leonrod, Kön. Bayer. Landg. Marktselbach, dessen Signalement wir unten beifügen, wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 30. Jänner Nro. 1531 zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande verwiesen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 13. Februar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Ruth.

Signalement des Peter Adolph. Alter: 40 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsförm: länglich; Haare: braun; Bart: schwach; Stirne: breit und runzlich; Augenbraunen: blond; Nase: groß; Zähne: gut; Augen: schwarzgrau; Kinn: breit; Mund: groß; Abzeichen: keine.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 3861. Am 9. d. M., Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr, wurden aus einem Hause des äußern Zirkels 5 silberne Schlüssel im Gesamtwertth von 30 fl. entwendet, wovon der eine mit C. H. oder C. H. H. gezeichnet ist, einen stark gebogenen Stiel und tief ausgehöhlten Köffel hat, drei andere auf dem Stiel das Zeichen L. W. tragen und der fünfte in kleinen verschlungenen Buchstaben L. H. gezeichnet ist.

Nro. 3767. Am 5. d. M. wurde aus dem Hofe des Gasthauses zum König von Preußen dahier ein sogenannter Stofsfarren, inwendig grau und auswendig grün angestrichen und auf der vordern Seite mit den Buchstaben C. W. versehen, im Werth von 24 fl., entwendet.

Von dem Eigenthümer ist dem Ermittler des Thäters ein Kronenthaler zugesichert.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 4592. Dem Christian Erdrich von Löcherberg, Bürgermeisterei Ibach, wurde von seinem Pfluge der eiserne Boden und die Seche entwendet.

Nro. 3116. Dem Küser Anton Schmidt von Rusbach wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. ein Faß, welches zwischen 70 und 80 Maas hält, entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 5964. In der Nacht vom 26. auf den 27. Jan. wurden dem Franz Gais von Zeuthern folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Mantel von braunem weiß gesterntem Sattun, mit weißem Flanell gefüttert und mit einer Kapuze versehen.
- 2) Eine veilchenblaue Schürze von Taffet.
- 3) Zwei seidene Halbtücher, ein rothes und ein grün geblühtes.
- 4) Ein Stück weiß gebleichtes hänsenes Tuch, 8 bis 12 Ellen groß.
- 5) Ein Simri Zwetschgen, welche in einem engen, etwa 3 Fuß langen, grau tuchenen Säckchen sich befanden.

Im Bezirksamt Cypingen.

Nro. 2246. In der Nacht vom Mittwoch den 27. auf Donnerstag den 28. Jan. wurde dem Schäfer Franz Fränznid von Rehrbach aus der verschlossenen Scheuer des Michael Michelfelder daselbst ein Schaf entwendet. Dasselbe war sehr groß, von ganz weißer Farbe und stark in der Wolle; es hatte einen langen Kopf und auf der Stirne ein Wischen Haar herunterhängen, oben in der Mitte des Körpers einen rothen Punkt, endlich einen langen Schwanz. Sein Werth bestand in wenigstens 9 fl.

[1] Karlsruhe. (Aerarischer Diebstahl.) Nro. 482. Vom 20. auf den 21. Januar d. J. ward eine Dienstpistole aus der Artillerie-Kaserne zu Gottesau entwendet.

Die Pistole hat ein Percussionschloß, ist mit der neuen Stifteinrichtung versehen, und ist auf dem Seitenbleche bezeichnet mit A. B. d. 36; auf dem Schloßblatt steht: „St. Blasien.“

Dieser Diebstahl wird behufs der Fahndung zu öffentlicher Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Februar 1847.  
Das Commando der Großh. Artillerie-Brigade.  
Schuberg, Oberst.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hienit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neustadt:

[1] zwischen dem zehntberechtigten Kirchenfond und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Reilsfingen;

im Bezirksamt Bretten:

[1] zwischen der Pfarrei Unter- und Oberwöfingen und dem Großh. Domainenrath;

im Bezirksamt Sinsheim:

[1] zwischen dem evangel. Kirchenrath und der Stadtgemeinde Sinsheim;

im Bezirksamt Mühlheim:

[2] des der Pfarrei Bamlach auf der Gemarkung Bellingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] des der Kaplanei Hüfingen auf der Gemarkung Bräunlingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

[3] des dem Großh. Domainenrath in der Ruckensfurterhof-Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Oberkirch:

[3] des dem Johann Wilhelm von Stadelhofen und der Andreas Wilhelm's Wittve von Haslach auf Möstacher Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stocach:

[1] zwischen dem zehntberechtigten Adlerwirth Brodmann zu Winterpüren und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Utsaul;

[2] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Pfarrei Mühlhausen, Bezirks-Amts Blumenfeld, auf der Gemarkung Schlatt u. R. betreffend;

[2] das rechtskräftig festgesetzte Kapital des ärarischen kleinen Zehntens auf der Gemarkung Schwandorf betreffend.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Erledigte Chirurgengstelle.) In dem Großh. Armee-Corps ist eine Chirurgengstelle erledigt. Diejenigen licenzirten Wundärzte, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sich unter Vorlegung ihrer Urkunden und Zeugnisse über Befähigung und guten Rennd bei dem General-Stabsarzt Dr. Meyer in Karlsruhe innerhalb vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 9. Februar 1847.

Secretariat der II. Section des Großherzogl. Kriegsministeriums.

Gempy.

### Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santschasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Santschasse des Reservewirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal — unterm 8. Febr. 1847 Nro. 5780.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Santschasse des Franz Tränkel von Neuweier — unterm 13. Jänner 1847 Nr. 1607.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Lahr.

- 1) Wagner Michael Einsele mit seiner Ehefrau und 7 Kindern;
- 2) Joseph Gible mit seiner Ehefrau u. 6 Kindern;
- 3) Maurer Joseph Storz jung mit seiner Ehefrau und einem Kinde;
- 4) Andreas Lögler jung, Wittwer, nebst fünf Kindern;  
sämmtlich von Oberspysheim —  
sodann
- 5) die ledige Katharina Bohnert von Friesenheim;  
auf Samstag den 20. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

1. von Gaggenstein:  
Johann Marggrander mit Frau u. 4 Kindern;
2. von Friedrichsthal:  
Jakob Schönthal mit Frau und einem Kinde;  
Leopold Eichrist mit Frau und einem Kinde;  
Peter Barie, Wittwer;
3. von Graben:  
Peter Eichrist mit Frau und 3 Kindern;
- Marzarethta Welter, ledig;
- Schneidermeister Friedrich Kösch mit Frau und 6 Kindern;
- Wilhelm Kösch mit Frau und 4 Kindern;
- Friedrich Süss jung mit Frau und 1 Kind;
- Christoph Kerum mit Frau und 6 Kindern;
- Christoph Spöck mit seiner Frau;
- Karl Gbel mit Frau und 3 Kindern;
- Friedrich Gamer mit Frau und 3 Kindern;
4. von Grünwinkel:  
Anton Kuhn mit Frau;
- Lobias Sanderbeck mit seiner Frau;
5. von Hochstetten:  
Daniel Groh mit 3 Kindern;
6. von Eyöck:  
Michael Hofheinz mit 8 Kindern;
7. von Stafforth:  
Johann Eiß mit Frau und 7 Kindern;
- Christina Nagel, ledig;
- Barbara Nagel, ledig;
8. von Teutschneureuth:  
Philipp Meinzger mit Frau und 2 Kindern;
- Johann Daniel Brunn mit seiner Ehefrau und 3 Kindern;
- Simon Kessel mit Frau;  
auf Montag den 22. Februar d. J.,  
Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

- [2] Die Karl Bohn'schen Eheleute sowie die ledige Sabina Bapler von Balg und die Egidius

Peter'schen Eheleute von Sandweier, auf Mittwoch den 3. März d. J., Morgens 9 Uhr.

- [2] Die Hieronimus Peter'schen Eheleute von Sandweier mit ihrer Familie, auf Mittwoch den 24. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Wagner Jakob Kladi von Holzburst mit seiner Frau und 3 Kindern, auf Mittwoch den 24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Von Au am Rhein:

Johann Hettel alt nebst dessen Ehefrau und zwei Kindern,  
Joseph Ball und dessen Ehefrau mit zwei Kindern,  
Benedikt Ganz, dessen Ehefrau mit zwei Kindern und dessen Schwägerin Cäcilia Göpf,  
Joseph Hudiz mit Frau und einem Kinde,  
Andreas Göpf und dessen Ehefrau;  
auf Mittwoch den 3. März d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Philipp Jakob Fellhauer, Andreas Hammer's Wittwe, Mathäus Gramlich und Joh. Hammer G. S. von Destringen, auf Montag den 1. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

- 1) Bäcker Jakob Lindenmann's Eheleute von Niefern,
- 2) Friedrich Weisenböhrer's Eheleute von da,
- 3) Johannes Müller, Martin Sohn's, Eheleute von Würm,
- 4) Maurer Ludwig Freg's Eheleute von da und
- 5) die ledige Anna Maria Freg von da;  
auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

- [3] Der Bürger Aloys Bohn von Oberbruch und seine Ehefrau Rufina geb. Jörger mit ihren minderjährigen und großjährigen Kindern Peter, Donat und Anton Bohn, auf Freitag den 19. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

- [2] Heinrich Stahl's Eheleute von Auerbach, auf Freitag den 26. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

- [1] Georg Rudy's Eheleute von Aderbach, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

- [1] Michael und Christoph Laule und Eva Maria Weis von Gscheidbronn, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Schneider Friedrich Vogt und Georg Michael Ziegler's Eheleute von Reidenstein, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Ludwig Ziegler's Eheleute von Reidenstein,  
Philipp Maier's Eheleute von da,  
Heinrich Maier's Eheleute von da,  
Christoph Ziegler, Wittwer, von da,  
Johann Georg Maier's Wittwe von da,  
Michael Dehmig's Eheleute von da,  
auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Christoph Münch's Eheleute von Eschelbronn, auf Samstag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Von Eschelbronn:

- |                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| 1) Nikolaus Vogt's Eheleute        | mit Kindern, |
| 2) Johann Kiefer's Eheleute        | " "          |
| 3) Michael Laule's Eheleute,       | " "          |
| 4) Konrad Fletterer's Eheleute     | " "          |
| 5) Christoph Bäcker's Eheleute     | " "          |
| 6) Ludwig Hauf's Eheleute          | " "          |
| 7) Andreas Obländer's Eheleute     | " "          |
| 8) Christoph Obländer's Eheleute   | " "          |
| 9) Valentin Haid's Eheleute        | " "          |
| 10) Johannes Schweizer's Ehel.     | " "          |
| 11) Friedrich Schuhmann's Ehel.    | " "          |
| 12) Andreas Hilsinger's Eheleute   | " "          |
| 13) Michael Wolf's Eheleute        | " "          |
| 14) Adam Rettinger, ledig,         | " "          |
| 15) Schloffer Georg Eiter's Ehel.  | " "          |
| 16) Jakob Lenz' Eheleute           | " "          |
| 17) Christian Raeholder's Ehel.    | " "          |
| 18) Weber Georg Dinkel's Ehel.     | " "          |
| 19) Christoph Schmitt, Wittwer,    | " "          |
| 20) Franz Flör's Eheleute          | " "          |
| 21) Adam Weis' Eheleute            | " "          |
| 22) Christoph Hilsinger, ledig,    | " "          |
| 23) Michael Bodenbach, ledig,      | " "          |
| 24) Friedrich Fletterer's Eheleute | " "          |
| 25) Philipp Hilsinger's Eheleute   | " "          |
| 26) Adam Martin's Eheleute         | " "          |
| 27) Konrad Habacker's Eheleute     | " "          |
| 28) Katharina Rettinger, Wittwe,   | " "          |
| 29) Johannes Kaufmann's Ehel.      | " "          |
| 30) Leonhard Meister's Eheleute    | " "          |
| 31) Adam Schweizer's Eheleute      | " "          |
| 32) Georg Adam Dinkel, Wittwer;    | " "          |
- auf Samstag den 27. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Bretten. (Aufforderung.) Nr. 3866. Peter Blatt und dessen Ehefrau Katharina geborne

Müller von Sickingen sind längst in das Bannat ausgewandert, und es konnte bisher nichts mehr von ihnen in Erfahrung gebracht werden. Sie ließen ein Vermögen von 207 fl. 28 kr. zurück, welches in Sickingen verwaltet wird. Auf gestellten Antrag der nächsten Verwandten der Peter Blatt'schen Eheleute werden diese nun aufgefordert, innerhalb Jahresfrist über dieses, in Verwaltung zurückgelassene Vermögen zu disponiren, andernfalls sie für verholten erklärt und jenes Vermögen ihren nächsten, sich darum gemeldeten Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Bretten, den 5. Februar 1847.

Großherzogliches Bezi. ksamt.  
P f i s t e r.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Der ledige und großjährige Thomas Immendorfer von Zöhlingen — unterm 5. Febr. 1847 No. 4123 — Vormund: der Bürger Johann Stephan Wolf von da.

Aus dem Bezirksamt Hohenheim.

[1] Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schödt von Hohenheim — unterm 27. Januar 1847. — Beistand: Nikolaus Horch von da.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 2335. Nachdem der Großh. Domainenrath von dem Kammergut Gottesau, in dessen ungestörtem Besitze er sich seit einer langen Reihe von Jahren befindet, unterm 27. Juni v. J. 2 3/4 Morgen 28 Ruthen und 24 Fuß Wiesen, gegen Abend an den Flossgraben längs der alten Rüppurrer Straße, gegen Mittag an die Kercher'sche Waschanstalt, gegen Morgen auf den s. g. Froschgraben und das Kammergut und gegen Mitternacht auf den Feldweg und die Kammergutsäcker (s. g. Lettenbuckel oder Schiefbuckel) stoßend, an die hiesige Schützengesellschaft verkauft, der Gemeinderath dahier aber die Gewährung dieses Kaufvertrags verweigert hat, weil der Verkäufer nicht als Eigenthümer der fraglichen Wiesen im Grundbuch eingetragen ist; so werden auf den Antrag des Großh. Domainenraths alle Diejenigen, welche auf das bezüg-

nete Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst für sie diese Ansprüche dem Großh. Domainenrath gegenüber verloren gehen würden.

Karlsruhe, den 27. Januar 1847.

Großherzogl. Stadtamt.  
Ruth.

Kork. (Verlassenschafts-Übernahme betr.)  
Nro. 1468. Kaiser Lorenz Kling von Stadt Kehl ist mit Tod abgegangen und hat ein um 1119 fl. überschuldetes Vermögen hinterlassen. Zur Abwendung des Sanktionsverfahrens hat nun dessen Wittve, Magdalena geb. Kästner, den Antrag gestellt, sie in Besitz und Gewähr des Vermögens ihres Mannes einzuweisen, wohingegen sie die Schulden übernehmen wolle.

Diesjenigen, welche nun Einsprüche gegen diesen Antrag zu machen gesonnen sind, haben solche

binnen vier Wochen dahier zu begründen, indem nach Ablauf dieser Frist dem Antrag der Wittve stattgegeben wird.

Kork, den 6. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Erter.

#### Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheitungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Christine Samer von Hochstetten, Landamts Karlsruhe, welche sich mit David Schwaab zu Rindenheim, Großherzogthum Darmstadt, verheiratet hat und im Jahr 1825 mit ihrem Ehemann nach Brasilien ausgewandert ist, zur Erbschaft der am 29. Dec. 1846 gestorbenen ledigen Rosina Samer von Hochstetten — unterm 12. Febr. 1847 — innerhalb 6 Monaten.

[3] August Hund, Sohn des verlebten Metzgers Anton Hund von Achern, welcher sich im Juni 1846 als Dragoner von seiner Garnison in Mannheim entfernte, — zur Erbschaft seiner am 25. Nov. 1846 gestorbenen Nichte Bertha Hauser von Gamsfurt — unterm 25. Jänner 1847 — binnen 6 Monaten.

#### Kauf-Anträge.

[1] Ibach, Amts Oberkirch. (Zwangversteigerung.) In Gemäßheit richterlichen Erkenntnisses vom 11. November 1846 Nr. 23497 wird Mittwochs den 24. Februar l. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Finken dahier einer Versteigerung wiederholt ausgesetzt:

Das den Anton Braun's Eheleuten zu Ibach gehörende, geschlossene Gut, in einer zweistöckigen Behausung, welche mit einer Kundenmühle mit einem Mahlgang eingerichtet ist; ferner in beiläufig 1 ½ Morgen Acker, 2 Morgen Mattfeld und 10 Ruthen Gemüsegarten bestehend.

Dieses Gut, mit dem Steueranschlag zu 2350 fl., worauf ein Privatwaldrecht ruht, grenzt unten an die Thalstraße, welche nach den Bädern Petersthal und Griesbach führt, oben an Anton Hoferer's Matt- und Ackerfeld, hinten an die Rensch.

Vorstehendes wird andurch mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß der Zuschlag um das sich ergebende letzte und höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreicht.

Ibach, den 8. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Erlich.

Eisenthal, A. Bühl. (Hausversteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 10. d. M. Nro. 5892 wird aus der Vermögensmasse des verstorbenen Bürgers Daniel Hahn von hier

Montags den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, nachbenannte Behausung im Traubenwirthshause dahier, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden; als:

Die östliche Hälfte eines anderthalbstöckigen Wohnhauses mit Keller, nebst der Hälfte einer einstöckigen Scheuer und Stallung mit Haus- und Hofraithenplatz, im Ort Eisenthal, einers. Edmund Köbele, anders. Medart Meyer, oben der Weg, unten Magnus Hahn. Anschlag 300 fl.

Eisenthal, den 13. Februar 1847.

Bürgermeisteramts-Berweser

Meyer. vdt. Harbrecht,  
Rathschbr.

Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 3. d. M. dahier vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften des Joseph Hirth, Bürger

und Kappenmacher von hier, der Schätzungspreis für die Grundstücke Nr. 1 u. 2 nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 23. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Schwannwirthshause dahier mit dem Bemerken anberaunt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungpreise bleiben sollte.

Schwarzach, den 7. Februar 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Lingner. vdt. Hirschmann,

Rathschreiber.

[1] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da auf die Liegenschaft des Bürgers und Schmiedes Nikolaus Breinig von hier, welche unterm 28. v. M. im Zwangswege versteigert wurde, nicht geboten wurde, so wird solche einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Zu dieser Versteigerung ist Tagfahrt auf Dienstag den 2. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaunt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schmiedewerkstätte und angebauter Stallung, nebst ungefähr 1/2 Viertel Hofraithe- und Gemüsegärtchen, neben David Laich und Paul Zimmer. Scherzheim, den 13. Februar 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Bertsch.

Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Groß. Wohl. Oberamts Bruchsal vom 31. December 1846 No. 1213 werden den Johann Hintermeiers Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 1. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

14 Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten, worauf ein einstöckiges halbes Wohnhaus, Scheuer, Stall und 1 Schweinstall erbaut ist, in der Bruchsaler Gasse, neben Johann Bur und August Blumhofer, vornen genannte Gasse, hinten eigener Garten.

A e d e r.

2.

1 Viertel 20 Ruthen am Postweg, einerf. Balthasar Böjer, anderf. Johann Liebgott.

3.

1 Viertel im Strafenloch, einerf. Johann Hoffmann, anderf. Andreas Huber.

4.

1 Viertel im Hochenrain, einerf. Johann Adam Weingand, anderf. Johann Pfahler.

5.

1 Viertel im Reitfeld, einerf. Karl Etkorn's Erben, anderf. Jakob Fahner's Erben.

6.

1 Viertel 10 Ruthen im Eschig, einerf. Michael Weingand, anderf. ein Weiberer.

7.

1 Viertel im Weidig, einerf. Joseph Schneider, anderf. Johann Böjer II.

8.

1 Viertel 20 Ruthen in den Bözelsäckern, einerf. Johann Lust, anderf. Sebastian Schuhmacher.

9.

1 Viertel im Buckloch, einerf. Paul Huber, anderf. Georg Friedrich Weindel.

10.

1 Viertel am Burgweg, einerf. Joseph Weindel d. j., anderf. Joseph Schrag.

W i e s e n.

11.

26 Ruthen auf ten Schweighofwiesen, einerf. Heinrich Diehl, anderf. Georg Joseph Meisel. Hiezu werden die Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen.

Forst, den 8. Februar 1847.

Bürgermeisterramt.

Weindel. vdt. Leibold.

[1] Schwarzach, Amts Pähl. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des verstorbenen Johannes Seistied von hier werden in Folge richterlicher Verfügung Groß. Bezirksamts Pähl vom 26. v. M. No. 3638 nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 2. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Kronenwirthshause dahier im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden; als:

A e d e r.

1.

1 Morgen 27 Ruthen auf der untern Hurst, einerf. Anton Trül's Witwe, anderf. Kaspar Bernhard.

2. 2 Viertel auf der Klosterwald, einerf. Jakob Reinfried, anderf. Joseph Fris' Erben.

3. 2 Viertel 30 Ruthen beim alten Brunnen, einerf. Jakob Heyer's Wittwe, anderf. Posthalter Görger von Etollhofen.

4. 1 Viertel in der Höhlerbühnd, einerf. Klemens Kühn, anderf. Karl Hirschmann.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Schwarzach, den 11. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hirschmann.

Durbach, D. N. Offenburg. (Zwangsvorsteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 18. Juni 1846 Nro. 18252, sodann vom 11. Juli 1846 Nro. 20789 und 20794, ferner vom 25. Juni 1846 Nro. 18709, ferner vom 23. Sept. 1846 Nro. 27202, ferner vom 23. October 1846 Nro. 31809 werden dem Peter Hl., Gastwirth zum Staufenberg dahier, nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 22. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lindenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der Realgerechtigkeit zum Staufenberg, mitten im Orte Durbach, welches enthält: eine geräumige Stube mit Schenkzimmer u. 3 Nebenzimmern, eine schöne heitere große Küche, worin der Backofen angebracht ist; im obern Stock einen schönen Speisesaal, sodann 5 tapezierte Zimmer und einen geräumigen Speicher mit zwei Dachkammern, ferner einen Balkenkeller, worin man 1000 Dehmlie Wein lagern kann.

2) Eine besonders stehende Scheuer mit Stallung und Holzremise, und hinten im Hofe ein Felsenkeller.

3) Ein besonders stehender Tanzsaal, worunter das Waschhaus angebracht ist.

Schätzungspreis.

4) Ein neu erbautes zweistöckiges Badhaus mit 6 Bad- und 6 Wohnzimmer.

5) Drei Schweinskälle.

Diese sämtliche Gebäude stehen einerseits neben Faver Siebert und anderf. neben Joseph Feger, vornen die Dorfstraße. Dabei sind circa ½ Morgen Garten und Hofraithe. Sie sind zusammen angeschlagen zu . . . 8000 fl.

6) Die zur Wirthschaft gehörige, ganz solid mit Quadern gebaute Stahlquelle, aller Orten: neben Jos. Gailer. 1800 fl.

7) 1 ½ Tauen Matten auf der Langmatt, einerf. Jos. Kiefers Wittwe und Joseph Danner's Erben, anderf. Altadlerwirth Werner von Appenweier. 1800 fl.

8) ½ Tauen Matten allda, einerf. Ignaz Kiefer, anderf. Altadlerwirth Werner von Appenweier . . . 600 fl.

9) ¼ Tauen Matten allda, einerf. Joseph Kiefers Wittwe, anderf. Ant. Werner . . . 300 fl.

10) ¾ Acker und ¼ Matten auf dem Herren-Ackerle, einerf. das Allmendgut, anderf. Christian Klier . . . 1400 fl.

11) 8 Hausen Reben im Mühlberg, einerseits Ziriak Mänule, anderf. der Fußweg . . . 600 fl.

12) 8 Hausen Reben im Steinberg, einerf. Jos. Kiefer's Wittwe, anderf. Jos. Feger . . . 600 fl.

13) 2 Hausen Reben allda, einerf. Faver Siebert, anderf. Jos. Kiefers Wittwe . . . 150 fl.

14) ½ Zeuch Acker allda, neben dem nämlichen Anstößern . . . 400 fl.

15) ½ Zeuch Acker allda, einerf. Freiherr v. Neveu, anderf. Jos. Kiefer. 300 fl.

16) ½ Zeuch Acker an der Laubengasse, einerf. der Weg, anderseits Joseph Kiefer . . . 500 fl.

17) ¼ Zeuch Acker auf der Schießbühnd, einerf. selbst, anderf. Andreas Gallehr . . . 200 fl.

18) 50 Ruthen Garten auf der Hornbühnd . . . 200 fl.

19) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst einem Wasch- und Brennhaus und einem geräumigen Hof, einerf. Karl Bollmer, anderf. Faver Bach-

roth. Diese Gebäulichkeiten eignen sich zu jedem Geschäfte, und liegen mitten im Orte an der Dorfstraße . 2400 fl.

20) Ein  $\frac{3}{4}$  großer Gemüse- u. Baumgarten, mit einer Mauer und einem Lattenhag umgeben, einerf. der Bach, andersf. Lehrer Basler . 800 fl.

21) 18 Hausen Reben im Steinberg, an einem Stück gelegen, einerf. der Weg, andersf. mehrere Anstößer . 1500 fl.

21550 fl.

Hiezu werden die Steigliebhaber andurch höflich eingeladen.

Durbach, den 2. Februar 1847.

Bürgermeisteramts-Verweser

Kiefer. vdt. Danner.

[2] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Stammholzversteigerung.) Mittwochs den 24. d. M. werden im hiesigen Gemeindefeld

36 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerklößen und Eisenbahnschwellen eignen, und

8 Stämme zu Boden liegende Buchen, die zu Nutzholz geeignet sind, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

Der Anfang ist an obigem Tage Vormittags 10 Uhr auf der Hiebsfläche im untern Wald. Untergrombach, den 8. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

Stelzer.

[3] Dittersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Ableben der Joseph Rechs Wittve von hier werden der Erbtheilung wegen folgende Güter am 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert werden:

1) 2 Viertel Acker in den Falkenreben, einerf. Lorenz Bahnstedel, andersf. Felix Mezinger.

2) 2 Viertel Acker am Obersfeld, einerseits Benedikt Trapp, andersf. Ignaz Friedmann.

3) Ein Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Rectoratsgut, andersf. Ignaz Hucks Wittve.

4) 20 Ruthen allda, einerseits Ochsenwirth Klumpp, andersf. Friedrich Schababerle.

5) Ein Viertel Acker in der Johann-Bühnd, einerf. Felix Jäger, andersf. Franz Gertele.

6) Ein Viertel Acker allda, einerf. Ignaz Gertele, andersf. Friedrich Falk.

7) Ein Viertel Acker allda, einerf. Faver Falk, andersf. Faver Zimmer.

8) Ein Viertel 20 Ruthen Acker beim Lindel, einerf. die Landstraße, andersf. Sebastian Kopf.

9) Ein Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Landolin Jörn, andersf. Simon Burger.

10) Ein Viertel Acker allda, einerf. Bernhard Engelmeier, andersf. der Weg.

11) Ein Viertel Acker im Hinterfeld, einerf. und andersf. Felix Jäger.

12) Zwei Viertel Wiesen auf den Niedmatten, einerf. Sebastian Kopf, andersf. Aloys Burgert.

13) Drei Viertel Wiesen beim Walzfeld, einerf. Sebastian Kopf, andersf. Felix Jäger.

14) Ein Viertel Wiesen im Fröschgraben, einerf. der Weg, andersf. Felix Mezinger.

Dittersweier, den 4. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

Karlsruhe. (Gasthausversteigerung.) Zur wiederholten Zwangs-Versteigerung des dem Gastwirth Heinrich Windholz dahier gehörigen Gasthauses zum Badischen Hof, bestehend

in einem zweistöckigen Wohnhause mit Mansarden und zweistöckigem Flügelbau im vordern Zirkel und der Kronenstraße, sodann

in einem dreistöckigen Schause im innern Zirkel, zweistöckigem Communicationsgang und zweistöckigem mittlern Quergebäude, worauf die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit ruht, beiderseits Maurermeister Holbs

Erben, —

haben wir anderweite Tagfahrt auf

Montag den 8. März l. J.,

Morgens 10 Uhr, anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn es unterm Schätzungspreise ad 45000 fl. bleiben sollte.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen über ihren Leumund und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Karlsruhe, den 9. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.

Helmle.

vd. Müller.

Landshausen, Amts Eppingen. (Zwangsversteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung vom 12. October v. J. No. 13978 werden im Zwangswege den Sebastian Hubbuch'schen Eheleuten von hier

Dienstags den 23. d. M.

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Anfügen versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.  
Ein Haus, Scheuer und Hofraithe beim großen Brunnen, neben Johannes Lembacher, nebst ungefähr 30 Ruth Garten und Hausplatz.  
Garten.

2.  
3¼ Ruthen Krautland im Blohr, neben Georg Peter Hubbich.

3.  
4½ Ruthen Krautland in der Aich, neben Anton Leipert und Michael Klumpp.

Acker.  
Im Steinwegßflur.

4.  
1 Viertel 33 Ruthen im Loch, neben Lorenz Banghard und Nikolaus Kopp.

5.  
1 Viertel 1 Ruthe hinterm Wald, neben Karl Körner und Franz Joseph Schmeißer.

6.  
1 Viertel 3 Ruthen im Loch, neben dem Wald und Gottfried Weber.

7.  
32 Ruthen daselbst, neben Joseph Kopp und Franz Joseph Schmeißer.

8.  
1 Viertel hinterm Dorf, neben Andreas Dischinger und Michael Seiler.

9.  
1 Viertel im Zeilbaum, neben Aufstößer und Genoseva Bauer.

10.  
1 Viertel 8½ Ruthen bei der Muhl, neben Franz Joseph Schmeißer und Vogt Lang.  
Hiegerflur.

11.  
2 Viertel 10 Ruthen im Roth, neben Philipp Imhof und Johann Lang.

12.  
23 Ruthen im untern Baumgarten, neben Rain und Martin Deck.

13.  
1 Viertel im Kornberg, neben Simon Heidelberg und Baptist Fischmann.

14.  
1 Viertel 5 Ruthen in der Winterhalde, neben Martin Maier und Simon Heidelberg.

15.  
25 Ruthen im Rosacker, neben dem Elsenzer Wald und Franz Joseph Schmeißer.  
Straßenflur.

16.  
2 Viertel im Dürbig, neben Sebastian Schmann und Michael Reidinger.

17.  
2 Viertel im Berg, neben Johann Leipert und Georg Ried.

18.  
1 Viertel 10 Ruthen in der Vogelherd, neben Franz Jos. Albert und Franz Jos. Schmeißer.

19.  
18 Ruthen im Grund, neben Pfarrgut und Martin Maier.

20.  
1 Viertel in der Frohnklingen, neben Aufstößer und Andreas Dischinger.

21.  
27½ Ruthen im Langenacker, neben Franz Joseph Schmeißer und Simon Heidelberg.  
Wiesen.

22.  
9½ Ruthen im Brühl, neben Martin Gauges und Johann Morgenstern.

23.  
10 Ruthen beim Schloßbrunnen, neben dem Pfarrgut und Franz Joseph Schmeißer.

24.  
21 Ruthen im Thal, neben Karl Körner und Simon Heidelberg.  
Weinberg.

25.  
24 Ruthen am Hieger, neben Jos. Batting und Lorenz Imhof.

26.  
1 Viertel 2½ Ruthen daselbst, neben Georg Joseph Seiler und Johann Schmoll.

27.  
24 Ruthen allda, neben Sebastian Reidinger und Johann Albert's Wittwe.

28.  
25 Ruthen im Steinig, neben Franz Joseph Schmeißer und Adam Karl.

29.  
1 Viertel 5¾ Ruthen im Häuselberg, neben Franz Joseph Schmeißer und Johann Joseph Schmann.

Landshausen, den 6. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmann. vdt. J. Gartner,  
Rathschbr.

Lauf, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.)  
In Sachen der Großh. Studienfondsverwaltung  
in Rastatt gegen Franz Anton Graf's Wittwe,  
Magdalena geb. Weis, von hier, werden

Mittwochs den 10. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde  
dahier nachbeschriebene Liegenschaften der Letztern

im Vollstreckungswege zum Zweitemale versteigert, und wird der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt, auch wenn daselbe unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 1 Viertel Hausplatz und Gemüsegarten, worauf obiges Gebäude steht, im Dorf gelegen, einerseits Nebstochwirth Zier, anders. Schneidermeister Anton Zink, oben Ignaz Bauer's Erben, unten die Dorfstraße.

2.

Ungefähr  $\frac{3}{4}$  Acker im obern Stück, einerseits Anton Bollmer, anders. Wendelin Graf. Lauf, den 11. Februar 1847.

Das Bürgermeisterramt.  
Nesselbosch.

Schappbach, Amts Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem ledigen Tagelöhner Philipp Waidele dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Oct. v. J. Nro. 16351 und vom 18. Oct. v. J. Nro. 16889 nachbenannte Liegenschaft im Zwangswege

Samstags den 27. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beiläufig 3 Morgen Wald und Mattfeld, zusammenhängend, an dem sog. Schimmel in Wildschappbach dahier, stößt vornen an Joh. Dieterle Mater, hinten an Thadäus Oberföll, unten an den Schembach und oben an den Endweg.

Schappbach, den 27. Jänner 1847.

Bürgermeisterramt.  
Dimmler.

### Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Vacante Actuarsstelle.) Nr. 4600. Bis den 1. Mai d. J. wird bei dem diesseitigen Amte ein Actuarat vacant mit einer jährlichen Besoldung von 350 fl. und mit noch ungefähr 50 fl. Accidenzien; auf Wohlverhalten steht auch eine Zulage von 40 — 50 fl. in Aussicht.

Hiezu Lust tragende Rechtspraktikanten oder Scribenten, die im Actuariatsdienste schon geübt, auch mit der Registratur-Einrichtung bekannt sind, wollen sich in frankirten Briefen unter Anichluß ihrer Zeugnisse melden.

Oberkirch, den 11. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Häselin.

Heidelberg bei Bruchsal. (Die Abhaltung der Krämer- und Viehmärkte betreffend.) Die hiesigen Krämer- und Viehmärkte werden, wie folgt, abgehalten:

I. Matthias-Markt.

Auf Donnerstag vor Matthias-Tag — Viehmarkt.

II. Mai-Markt.

Auf den ersten Donnerstag im Mai — Krämer- und Viehmarkt.

III. Michaelis-Markt.

Krämer- und Viehmarkt — auf Michaelis-Tag, wenn derselbe auf einen Montag fällt; andernfalls auf Montag vor Michaelis.

IV. Allerheiligen-Markt.

Auf Donnerstag vor Allerheiligen — Viehmarkt.

Heidelberg, den 3. Februar 1847.

Das Bürgermeisterramt.  
Goll.

[1] Hofweier, Oberamts Offenburg. (Baureparationsarbeiten-Versteigerung.) Donnerstags den 4. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesigem Lindenwirthshause die Herstellung verschiedener Baureparaturen am hiesigen Pfarrhause, welche sich nach dem von Großh. Bezirks-Bauinspektion Offenburg gefertigten Ueberschlag auf 617 fl. 18 fr. belaufen, sowie die Deckung des hiesigen Kirchturms mit Schiefer, im Kostenüberschlag zu 637 fl. 20 fr., an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Hiezu werden die auswärtigen Werkmeister mit dem Anfügen eingeladen, daß sie die Kostenüberschläge jeden Tag bei dem Bürgermeisterramt einsehen können, die Bedingungen aber unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und daß diese Reparaturen in Schlosser-, Schreiner-, Zimmermanns- und Maurerarbeit bestehen.

Hofweier, den 9. Febr. 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Zfenmann. vdt. Göppert.